

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

2) Vom Erzstift Trier.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

hen, auch von seidnen und wolnen Zeugen, werden hier in außerordentlicher Menge gemacht, die auswärts starken Absatz finden. Ueberdies baut man bey der Stadt viel Getreide, desgleichen Waid, Cassor, Anis, Coriander, Schwarzkümmel, Siebenzeiten (*foenum graecum*), Senf, Canariensaamen, Mohn, nebst allen Arten von Gemüse; wiewol diese jetzt weniger, seitdem auch in andern Gegenden von Deutschland die Kunst, Gärtnerwaaren und Gemüse zu erzeugen, bekannter worden ist.

c) Das Eichsfeld. (s. 2. Th. S. 24.)

Ein rauhes und kaltes Ländchen, wo Herbst und Winter länger als in den benachbarten Gegenden anhalten.

Städte: 1) Heiligenstadt, die Hauptstadt an der Leine, welche hier die Geislede aufnimmt. 2) Duderstadt.

Das Dorf Großen Bartlos ist deswegen merkwürdig, weil hier ein heilicher Dragoner, Valentin Degenhard, die erste Wollenmanufactur angelegt, welche nach und nach so vortheilhaft zugenommen hat, daß die wollenen Waaren jetzt auf 3000 Stühle beschäftigen, da noch vor 100 Jahren im ganzen Eichsfelde nicht ein einziger Wollenwebstuhl gefunden wurde.

2) Vom Erzstift Trier.

Gränzen: G. D. der oberrheinische Kreis; g. S. das Herzogthum Lothringen; g. W. das Herzogthum Luxemburg; g. N. das Erzstift Eln.

Flüsse: (s. 2. Th. S. 33.)

Boden und Landesprodukte: (s. ebend.) Bergig und reich an Waldungen; in vielen Gegenden ist gutes Getreideland, wiewol noch immer eine starke Zufuhr an Getreide nöthig ist. Außer dem reichen Wein- und Fruchtbau aller Gattung, liefert das Land besonders viele feine Wolle und den schönsten Flachs, die aber so wie manche andre Produkte im Lande nicht verarbeitet werden. Man hat einträgliche Kupferbergwerke, Silber, sehr viel Eisenwerke, auch Blei, Steinkohlen, Galmey, und gute Viehzucht. In einigen Gegenden findet man guten Traß oder Dufstein, der mit Kalk vermisch